

Predigt vom 7. Mai 2017

Thema: Aufrichtige Gemeinschaft

Text: Matthäus 18,15-20

15 Wenn dein Bruder an dir schuldig wird, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. 16 Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit alles durch zweier oder dreier Zeugen Mund festgestellt werde. 17 Hört er nicht auf sie, so sag es der Gemeinde. Hört er auch nicht auf die Gemeinde, so sei er für dich wie ein Heide und ein Zöllner. 18 Amen, ich sage euch: Was immer ihr auf Erden bindet, wird auch im Himmel gebunden sein, und was immer ihr auf Erden löst, wird auch im Himmel gelöst sein. 19 Weiter sage ich euch: Wenn zwei von euch auf Erden übereinkommen, um etwas zu bitten, dann wird es ihnen von meinem Vater im Himmel zuteil werden. 20 Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

1. Gemeinschaft – von Gott erdacht
2. Gemeinschaft – durch Sünde entstellt
3. Gemeinschaft – voll DeMUT erstrebt
4. Gemeinschaft – vom Himmel bejaht

Für 4G-Gruppen, Kleingruppen oder Familien:

Bitte begnügt euch nicht damit, theoretisch über diesen Text zu philosophieren, sondern übt das richtige Vorgehen in Konfliktsituationen praktisch ein! Das kann wirkungsvoll in Form eines Rollenspiels geschehen. Jemand bringt einen erlebten oder erdachten Fall vor. Zwei Personen übernehmen die in Vers 15 beschriebenen Rollen und zeigen, wie ein klärendes Gespräch idealerweise abläuft.

Nun, die Wirklichkeit verläuft bekanntlich nicht immer mustergültig. Varianten des Rollenspiels könnten sein, dass der eine oder andere sich bewusst falsch verhält. Was ist dann die biblische Reaktion des Gegenübers?

Anschließend empfehle ich euch einen Austausch darüber, was diese Übung für euer Miteinander als Gruppe oder Familie bedeutet.

Der bedeutsamste Schritt aber ist dieser: Tauscht darüber aus, ob der Heilige Geist euch eine Person aufs Herz gelegt hat, auf die ihr zugehen solltet. Nennt dabei keine Namen, weil ja das Gespräch zuerst unter vier Augen stattfinden soll. Gebt euch aber im nächsten Treffen unbedingt liebevolle Rechenschaft darüber, ob ihr gehorsam gewesen seid und welche Erfahrungen ihr gemacht habt. So entsteht eine aufrichtige Gemeinschaft!

Weitere Vertiefungsfragen:

- zu Vers 15: Wie bereite ich mich auf ein solches Gespräch vor? Welche Regeln sollen für mich gelten? Aber auch: Wie verhalte ich mich klug, wenn ein anderer mit dieser Absicht auf mich zukommt?
- zu Vers 16: Welche Anforderungen würde ich an die Zeugen stellen? Lies dazu auch die at. Anordnung aus 5. Mose 19, 15-21.
- zu Vers 17a: Welche Verantwortung müsste eine geistlich reife Gruppe in diesem Zusammenhang übernehmen?
- zu Vers 17b: Wozu dient die Separation? Wozu nicht? Weitere Bibelstellen: 1.Kor 5, 9-13; 2. Thess 3,6
- zu Vers 18: Wo habe ich solche Wirkungen persönlich erlebt?
- zu Vers 19-20: Welcher Art von Gemeinschaft verspricht Jesus seine Gegenwart und Gebetserhörung?